



© Johannes Hloch

Der Campus der Johannes-Kepler-Universität in Linz war in die Jahre gekommen und wenig attraktiv, eine grundlegende Neugestaltung des Areals war gewünscht. Der städtebauliche Entwurf vernetzt das Areal gestalterisch und funktional mit der umgebenden Landschaft: Zwischen Elmberg und Wohnquartieren am nordöstlichen Stadtrand fügt sich das Campusgelände in ein grünes und semiurbanes Areal am Stadtrand von Linz mit unterschiedlichen Aufenthaltsqualitäten der entstandenen Freiräume. Vom Science Park bis zum TNF-Turm erstreckt sich eine rund 500 Meter lange Promenade als Herzstück des Campusparks. Bibliothek, Uni-Center, Keplergebäude und die verschiedenen Institutsgebäude reihen sich entlang des Flanierweges. Auf der gegenüberliegenden Seite locken Aufenthaltsorte mit Sitzmöbeln und Sportplätzen direkt am See und bei der neu gebauten Keplerhall. Die verschiedenen Freiräume haben unterschiedliche Aufenthaltsqualitäten: Der Schlosshof wurde von einem bisher ungenutzten Raum zu einem eindrucksvollen Ensemble aus historischer und moderner Architektur. Unregelmäßig angeordnete Kirschbäume unterstreichen den wertvollen Charakter dieses Ortes. Der historische Brunnen konnte belassen und wassertechnisch wiederbelebt werden. Die wassergebundene Decke im Hof ist etwas abgesenkt und von einem Betonband umrahmt, was den Hofcharakter verstärkt. Die Bibliothek wurde mit einem weißen Zubau architektonisch erweitert und wird nun vom „weißen Platz“ vor dem Gebäude mit klar strukturierten, begrünten Bereichen umrahmt. Dieser Platz stellt den ästhetischen Eingangsbereich des zentralen Universitätsgebäudes dar. Die Promenade verbindet die verschiedenen Universitätsgebäude und Grünräume von Osten nach Westen miteinander und verläuft dabei immer direkt am Weiher. Auf der gegenüberliegenden Seite des Weihers befindet sich der neu geschaffene Strand, hier stellen begrünte Sitzbereiche eine Rückzugsmöglichkeit für Ruhesuchende dar. Abschließend finden sich bei der neu errichteten Keplerhall mit dem „schwarzen Platz“ als Entrée Sitzmöglichkeiten und frei nutzbare Grünflächen sowie Volleyballplätze. Mit der Neugestaltung des Campus der Johannes-Kepler-Universität Linz wurde das Areal zum Naherholungsgebiet nicht nur für Studierende, sondern auch für die Bewohner:innen der umgebenden Quartiere. (Text: Landschaftsplaner:innen)

## JKU Campus Linz – Freiraum

Altenberger Straße 69  
4040 Linz, Österreich

ARCHITEKTUR  
**RIEPL RIEPL ARCHITEKTEN**

BAUHERRSCHAFT  
**Johannes Kepler Universität Linz**

LANDSCHAFTSARCHITEKTUR  
**DnD Landschaftsplanung**

FERTIGSTELLUNG  
**2020**

SAMMLUNG  
**next.land**

PUBLIKATIONSdatum  
**3. März 2023**



© Johannes Hloch



© Johannes Hloch



© Johannes Hloch

## JKU Campus Linz – Freiraum

## DATENBLATT

Landschaftsarchitektur: DnD Landschaftsplanung (Anna Detzlhofer, Sabine Dessovic)

Mitarbeit Landschaftsarchitektur: Verena Holzgethan, Christian Richter, Sonja

Schwingesbauer, Robert Wiener, Julia Wölcher, Wettbewerb: Tanja Neumayer

Architektur: RIEPL RIEPL ARCHITEKTEN (Gabriele Riepl, Peter Riepl, Christof Pernkopf)

Bauherrschaft: Johannes Kepler Universität Linz

Fotografie: Johannes Hloch

Funktion: Bildung

Wettbewerb: 2016

Ausführung: 2017 - 2020

Grundstücksfläche: 73.000 m<sup>2</sup>

Baukosten: 5,8 Mio EUR



© Johannes Hloch



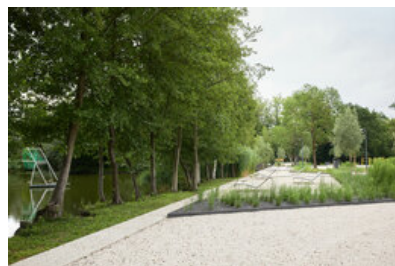
© Johannes Hloch



© Johannes Hloch



© Johannes Hloch



© Johannes Hloch



© Johannes Hloch

JKU Campus Linz – Freiraum



© Johannes Hloch



© Johannes Hloch



© Johannes Hloch



**JKU Campus Linz – Freiraum**

Freiraum